

Durchführungsbestimmungen für Hallenspiele nach FIFA-Regeln (FUTSAL)

Allgemeines

In der Halle können FUTSAL-Spiele unter Einhaltung nachfolgender Durchführungsbestimmungen durchgeführt werden. Als FUTSAL-Turnier wird die Veranstaltung anerkannt, an der mindestens vier Mannschaften beteiligt sind.

Veranstalter

FUTSAL-Spiele und Turniere in der Halle werden vom Verband, seinen Kreisen, seinen Vereinen bzw. Tochtergesellschaften sowie Institutionen veranstaltet.

1. Genehmigungsverfahren

- a) Turniere sind genehmigungspflichtig. Die Genehmigung ist mindestens 4 Wochen vor dem Spieltermin beim zuständigen Kreisvorsitzenden/Vorsitzenden Kreisjugendausschuss/Kreis- Frauen- und Mädchenbeauftragten zu beantragen. Bei Lizenzspieler-Mannschaften als Veranstalter ist die Genehmigung der DFL einzuholen. Turniere, an denen Mannschaften von Vereinen teilnehmen, die von der FIFA ausgeschlossen sind, dürfen nicht genehmigt werden.
- b) Bei Beteiligung ausländischer Mannschaften ist eine Spielgenehmigung beim SWFV einzuholen. Vereinsturniere, an denen Mannschaften aus mehr als drei verschiedenen Nationalverbänden teilnehmen, müssen der FIFA gemeldet werden. Die Turnierbestimmungen sind zur Genehmigung vorzulegen. Anträge sind unter Beifügung der Turnierbestimmungen über den DFB 21 Tage vor Turnierbeginn vorzulegen.

2. Durchführung des Turniers

- a) Die Leitung und Durchführung eines Turniers obliegt dem Veranstalter. Eine Turnierleitung ist zu bilden.
- b) Bei jedem Turnier soll ein Sportarzt, Sanitätsdienst oder Ersthelfer zugegen sein.
- c) Die beteiligten Mannschaften müssen vor Beginn eines Turniers auf die Durchführungsbestimmungen und die Turnierbestimmungen schriftlich hingewiesen werden.

3. Turniermodus

- a) Den Spielplan eines Turniers legt der Veranstalter unter Berücksichtigung dieser Bestimmungen fest.
- b) Turniere müssen nach einem Zeitplan ablaufen. Die Reihenfolge der Spiele und die evtl. auszutragenden Entscheidungsspiele, Verlängerungen und Sechsmeterschießen müssen vor Beginn des Turniers festliegen.

4. Aufgaben der Turnierleitung

- a) Zeitnahme
- b) Protokollierung der kumulierten Foulspiele
- c) Überwachung des Time-Out
- d) Protokollierung der Spielpaarung, des Ergebnisses und der Spieleinsätze auf dem Meldebogen

5. Spielberechtigung

- a) Zur Teilnahme an Futsal-Spielen sind nur Spieler spielberechtigt, die nach den Bestimmungen des Südwestdeutschen Fußballverbandes eine Spielerlaubnis für ihren Verein erhalten haben. Es können spezielle Futsal-Spielberechtigungen für Mannschaften erteilt werden, die sich ausschließlich dem Futsal-Spielbetrieb widmen.
- b) Zweitspielrechte für den Futsal-Spielbetrieb sind zulässig, wenn der Stammverein keine Futsal-Mannschaft besitzt.

- c) Spieler, die eine Futsal-Spielberechtigung für einen Verein im Ausland besitzen, sind nicht spielberechtigt. Außerdem ist der Einsatz von Spielern, die für die Futsal-Regional- oder -Südwestmeisterschaft in den letzten sechs Monaten vor dem ersten Viertelfinalspiel bereits für andere Mannschaften zum Einsatz gekommen sind, nicht zulässig.
- d) Vor jedem Spiel ist ein Spielberichtsbogen mit maximal zwölf Spielern auszufüllen, der spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn dem Schiedsrichter auszuhändigen ist. Bei Turnieren reicht ein einmaliger Turnier-Spielberichtsbogen, der ebenfalls 30 Minuten vor Spielbeginn dem Schiedsrichter auszuhändigen ist. Die Spieler müssen sich vor Spielbeginn durch einen Spielerpass legitimieren. Falls dieser nicht vorhanden ist, muss zur Legitimation ein Lichtbildausweis vorgelegt werden.

FUTSAL-REGELWERK

Regel 1: Das Spielfeld

- Strafraum (= Handballstrafraum)
- Handballtore (3 x 2 Meter)
- 2 Strafstoßmarken (6m und 10m)
- 2 Auswechszonen (direkt vor den Spielerbänken, 5m breit und jeweils 5m von der Mittellinie entfernt)



Regel 2: Der Ball

- Spezieller Hallenfußball (reduziertes Sprungverhalten, Umfang 62 - 64cm, Gewicht 400 - 440g).

Regel 3: Zahl der Spieler

- 1 Torwart, 4 Feldspieler, max. 7 Auswechselspieler (bei Spielbeginn: mind. 3 Spieler inkl. Torwart).
- Unbegrenzte Anzahl von Auswechslungen, ebenso wie Wiedereinwechslung, möglich.
- Auswechslung nur im Bereich der Auswechszone jederzeit möglich.
- Verstoß gegen die Auswechslbestimmungen: Gelbe Karte und indirekter Freistoß für den Gegner
- Abbruch des Spiels bei weniger als drei Spielern (inkl. Torwart).

Regel 4: Ausrüstung der Spieler

- Hallenfußballschuhe
- Schienbeinschoner sind Pflicht, sonst Ausrüstung wie im Feld-Fußball.
- Jede Art von Schmuck ist verboten.
- Torwart unterscheidet sich von Spielern und Schiedsrichtern.

Regel 5: Die Schiedsrichter

- Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet.
- Rechte und Pflichten wie im Feld-Fußball. Beide Schiedsrichter können Spielstrafen und persönliche Strafen aussprechen.
- Bei Uneinigkeit beider Schiedsrichter ist die Entscheidung des ersten Schiedsrichters ausschlaggebend.
- 1. Schiedsrichter übernimmt die Aufgabe des Zeitnehmers, falls kein eigener Zeitnehmer zur Verfügung steht.

Regel 6: Schiedsrichterassistenten

- Als Schiedsrichterassistenten werden der dritte Schiedsrichter und der Zeitnehmer bezeichnet.
- Dritter Schiedsrichter überwacht die Anzahl der kumulierten Foulspiele und kontrolliert das Time-Out.
- Der Zeitnehmer nimmt die Spielzeit und überwacht die 2-Minuten-Strafe nach einem Feldverweis.
- Diese Aufgaben werden in der Regel von der Turnierleitung übernommen.

Regel 7: Dauer des Spiels

- Bei Turnieren wird auf die effektive Spielzeit verzichtet.
- Die Wirkung eines Schusses am Ende der Spielzeit ist noch abzuwarten und ggf. eintretende Vergehen zu ahnden.
- Zur Ausführung eines Strafstoßes oder 10m-Strafstoßes wird die Spielzeit verlängert.
- Auszeit (Time-out): nur möglich bei Ballbesitz, Ball aus dem Spiel, beim Zeitnehmer beantragt, keine Auswechslung zulässig. Maximal ein Time-out (pro Halbzeit).

Regel 8: Beginn und Fortsetzung des Spiels

- Mindest-Abstand der Gegenspieler beim Anstoß 3m.
- Aus einem Anstoß kann kein Tor direkt erzielt werden.
- Freistoß für verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum: Ausführung von jedem Punkt im Strafraum erlaubt.
- Indirekter Freistoß für angreifende Mannschaft / SR-Ball im Strafraum: auf der Strafraum-Linie.

Regel 9: Der Ball in und aus dem Spiel

- Berührt der Ball die Decke, gibt es einen Einkick (auf der am nächsten liegenden Seitenlinie).

Regel 10: Wie ein Tor erzielt wird

- Ein Tor kann auch aus der eigenen Spielfeldhälfte erzielt werden.
- Jedoch nicht durch den Torwart mit der Hand durch Abwurf oder Abrollen.

Regel 11: Abseits

- Es wird ohne Abseits gespielt.

Regel 12: Fouls und unsportliches Betragen

- Direkte Freistöße: Fahrlässiges hineingrätschen in den Gegner, Tackling, Rempeln, Treten, Stoßen, Halten, Handspiel, Beinstellen, Anspringen, Schlagen. Diese Vergehen gelten als kumulierte Fouls. Im Strafraum werden sie mit einem 6m-Strafstoß geahndet.
- Indirekte Freistöße: gefährliches Spiel, Unsportlichkeiten, Spielverzögerungen, Wechselfehler, Ballkontrolle durch Torwart länger als 4s in eigener Spielhälfte, sowie erneutes Spielen des Balles durch den Torwart in der eigenen Spielfeldhälfte, bevor dieser von einem Gegenspieler berührt wurde.
- Persönliche Strafen: Gelbe Karte, Gelb/Rote Karte, Rote Karte
- Nach Feldverweis darf sich die Mannschaft in Unterzahl nach zwei Minuten ergänzen, bei Torerfolg des Gegners sofort.

Regel 13: Freistöße

- Es gibt direkte und indirekte Freistöße, wie in Regel 12 beschrieben.
- Mindest-Abstand der Gegenspieler 5m.
- Ausführung innerhalb von 4s, ansonsten indirekter Freistoß für den Gegner.
- Vergehen, die mit direktem Freistoß (bzw. Strafstoß) bestraft werden, sind kumulierte Fouls.
- Bei der Entscheidung auf „Vorteil“ des Schiedsrichters muss das Foulspiel „nachkumuliert“ werden.
- Die ersten drei kumulierten Fouls (pro Halbzeit): direkter Freistoß am Tatort mit Mauer; Abstand 5m (bei einer nicht effektive Spielzeit von 11-15 Minuten).
- Ab dem vierten kumulierten Foulspiel (pro Halbzeit) gibt es einen 10-Meter-Strafstoß, ohne Mauer, direkter Torschuss ist zwingend vorgeschrieben (kein Abspiel möglich).
- Wenn viertes Foulspiel zwischen 10m-Marke und gegnerischer Torlinie, dann Wahlmöglichkeit, ob von diesem Punkt oder von der 10m-Marke aus direkt auf das Tor geschossen wird.
- Bei einer nicht effektiven Spielzeit von 10 Minuten oder weniger sind zwei kumulierte Foulspiele frei, ab dem dritten Foulspiel erfolgt dann ein 10m-Strafstoß.
- Bei einer nicht effektiven Spielzeit von 16-20 Minuten sind vier kumulierte Foulspiele frei, ab dem fünften Foulspiel erfolgt dann ein 10m-Strafstoß.
- Kumulierte Foulspiele in der zweiten Halbzeit werden in eine eventuelle Verlängerung mitgenommen.
-

Regel 14: Der Strafstoß

- 6m vom Tor entfernt.
- Mindest-Abstand aller Spieler 5m.
- 4s-Regel ist aufgehoben; Gelbe Karte wegen Spielverzögerung.

Regel 15: Der Einkick

- Der Ball muss auf der Seitenlinie oder max. 25cm dahinter liegen und ruhen bei der Ausführung.
- Der Spieler muss mit beiden Füßen auf oder hinter der Seitenlinie stehen.
- Aus einem Einkick kann kein Tor direkt erzielt werden.
- Mindest-Abstand der Gegenspieler 5m.
- Ausführung innerhalb von 4s, ansonsten Einkick für den Gegner.
- Auch dem Torwart ist es erlaubt den Einkick auszuführen.

Regel 16: Der Torabwurf

- Torwart muss Ball aus dem Strafraum heraus abwerfen oder abrollen (Abwurf über Mittellinie ist erlaubt).
- Der Torabwurf ist zwingend vom Torwart und mit der Hand auszuführen.
- Ein Tor kann nicht direkt erzielt werden.
- Ausführung innerhalb von 4s, nachdem der Torwart den Ball werfen könnte, ansonsten indirekter Freistoß für den Gegner auf der Strafraumlinie.

Regel 17: Der Eckstoß

- Mindest-Abstand der Gegenspieler 5m.
- Ausführung innerhalb von 4s, ansonsten Torabwurf für den Gegner.

Besonderheit: Torwartspiel

- Wurde der Ball vom Torwart gespielt, darf dieser ihn in seiner eigenen Spielfeldhälfte erst wieder spielen, wenn der Ball vom Gegner berührt wurde.
- Rückpassregel besteht. Diese gilt auch für den Einkick.
- Darf in der eigenen Spielfeldhälfte den Ball nicht länger als 4s mit dem Fuß oder der Hand halten/spielen.
- Darf seinen Strafraum jederzeit verlassen.
- Der Torwart darf den Ball nach Torabwurf in seiner Spielfeldhälfte erst wieder spielen, wenn ihn ein Gegner berührt hat.
- Vergehen gegen diese Bestimmungen werden immer mit einem indirekten Freistoß für den Gegner bestraft.